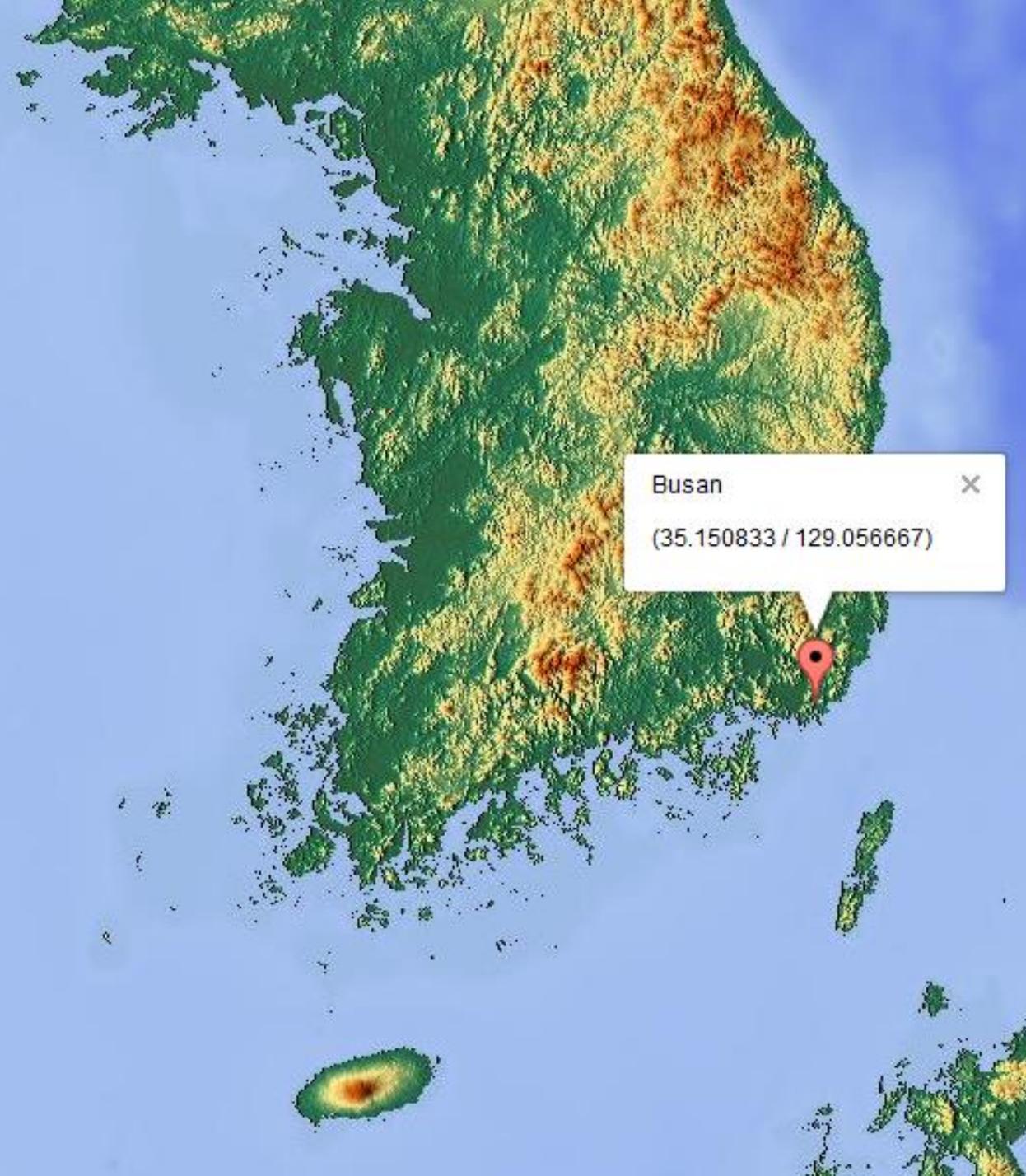


Die Entfernung zu meinem nächsten Ziel ist etwas weiter, aber Dank der guten Autobahnen, Tunnel und kilometerlangen Brücken sowie Hochstraßen ist diese Strecke schnell gemeistert. Die riesige Hafenstadt **Busan** ist dagegen kniffliger, zwischen den Hochhäusern ist auch das Navi überfordert, dazu der hektische Verkehr.



Hätte ich gewusst, wie groß Busan ist und wieviel Zeit und Nerven mich diese Stadt kostet, hätte ich nach einem alternativen Weg gesucht. Außerhalb, am Meer, wird es wieder gelassener. Entlang der Küste erntet und trocknet man den Purpurtang aus der Algenzucht. Später wird man aus diesen Blättern Norimaki, Temaki oder Gimbap herstellen.



Gimbap ist hervorragend für unterwegs.

Die wenigen Fundorte des erst 2003 beschriebenen *Hynobius yangi* liegen nahe dem Kernkraftwerk Gori, so ist es auch nicht verwunderlich, dass Evakuierungstafeln und Notfall-lautsprecher allgegenwärtig sind.



☢ 온곡2구마을 방사선비상 대피 안내판 ☢



단계별 방사선비상

- **백색비상**
방사성물질의 밀봉상태의 손상 또는 원자력시설의 안전상태 유지를 위한 전원공급기능에 손상이 발생하거나 발생할 우려가 있는 등의 사고로서 방사성 물질의 누출로 인한 방사선영향이 원자력시설의 건물 내에 국한될 것으로 예상되는 비상사태
- **청색비상**
백색비상에서 안전상태로의 복구기능의 저하로 원자력시설의 주요 안전 기능에 손상이 발생하거나 발생할 우려가 있는 등의 사고로서 방사성물질의 누출로 인한 방사선영향이 원자력시설 부지 내에 국한될 것으로 예상되는 비상사태
- **적색비상**
노심의 손상 또는 용융 등으로 원자력시설의 최후방벽에 손상이 발생하거나 발생할 우려가 있는 사고로서 방사성물질의 누출로 인한 방사선영향이 원자력시설 부지 밖으로 미칠 것으로 예상되는 비상사태

방사선비상시 행동요령

- **방사선비상 통보방법**
- 방사선비상 경보방송망, 민방위사이렌, TV·라디오 방송, 차량가두방송 민방위대원 호별방문, 재난문자방송
- **대피행동요령**
- 옥내대피 명령을 통보받으면
즉시 집으로 돌아가신 후 장독대 및 창문을 닫고 가족이나 애완동물은 우리에 가둔 후 충분한 먹이를 주고 실내에서 텔레비전이나 라디오방송을 들읍니다.
- 구호소대피 명령을 통보받으면
마을별 집결지에 모여 구호소로 대피하고 구호소에서 인적사항을 기록합니다.

마을별 집결지 및 구호소 현황

- **집결지** : 온곡2구마을회관 (울산광역시 울주군 서생면 온곡길 32)
- **구호소** : 울주명지초등학교 (울산광역시 울주군 범서읍 점촌4길 17)
- **이동경로** : 온곡2구마을회관 → 서생역 (대전광역시) → 울주명지초등학교 (구호소)

방호장구/방호약품 수령방법

- **방호장구** : 방사선비상 시 각 마을회관에서 이장(혹은 후임책임자)으로부터 수령
- **방호약품** : 방사선비상 시 집결지에서 수령

울산광역시 울주군방사능방재대책본부 T.229-8661~3



Dank der guten Wegbeschreibung von Kim sind die Laichgewässer schnell gefunden. Larven sind in den Regulierungsgräben der Reisfelder auch bald entdeckt, aber ringsum ist das Gelände sehr trocken und ich weiß nicht, wo ich die Adulten suchen kann. Habe ich den weiten Weg umsonst gemacht? Muss ich mich mit den Larven zufriedengeben? Suche ich mir ein Hotel und versuche es morgen? Denn es dämmert, die Dunkelheit kommt schnell im dunstigen Himmel.



Dann kam mir der rettende Einfall:
Am Waldrand zieht ein Rinnsal
entlang und dort gibt es genug
Steine unter denen ich suchen
kann und auch fündig werde.
Hier im Süden ist die Natur schon
etwas weiter fortgeschritten im
Jahresverlauf, da habe ich großes
Glück.

Hynobius yangi

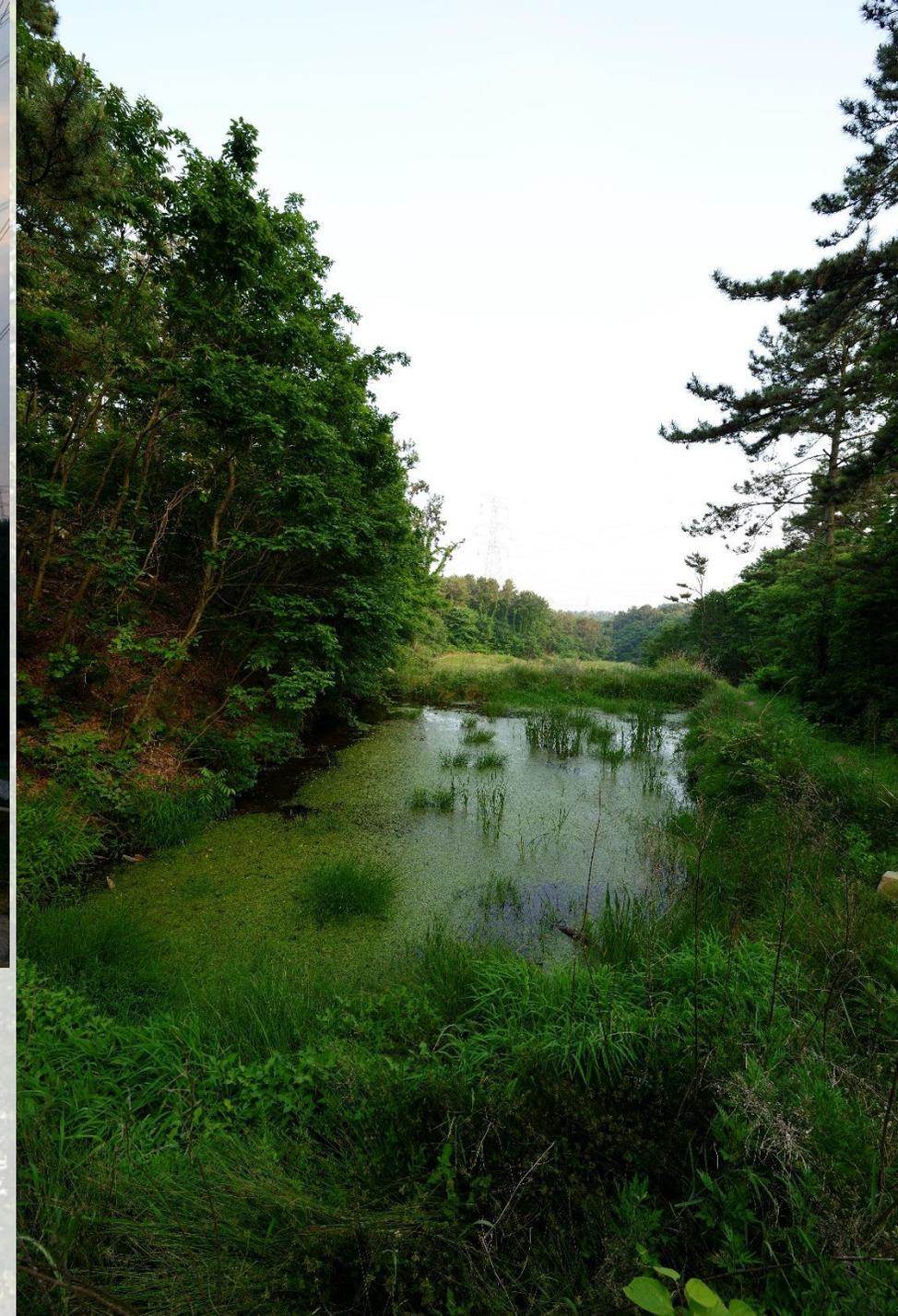




Hynobius yangi

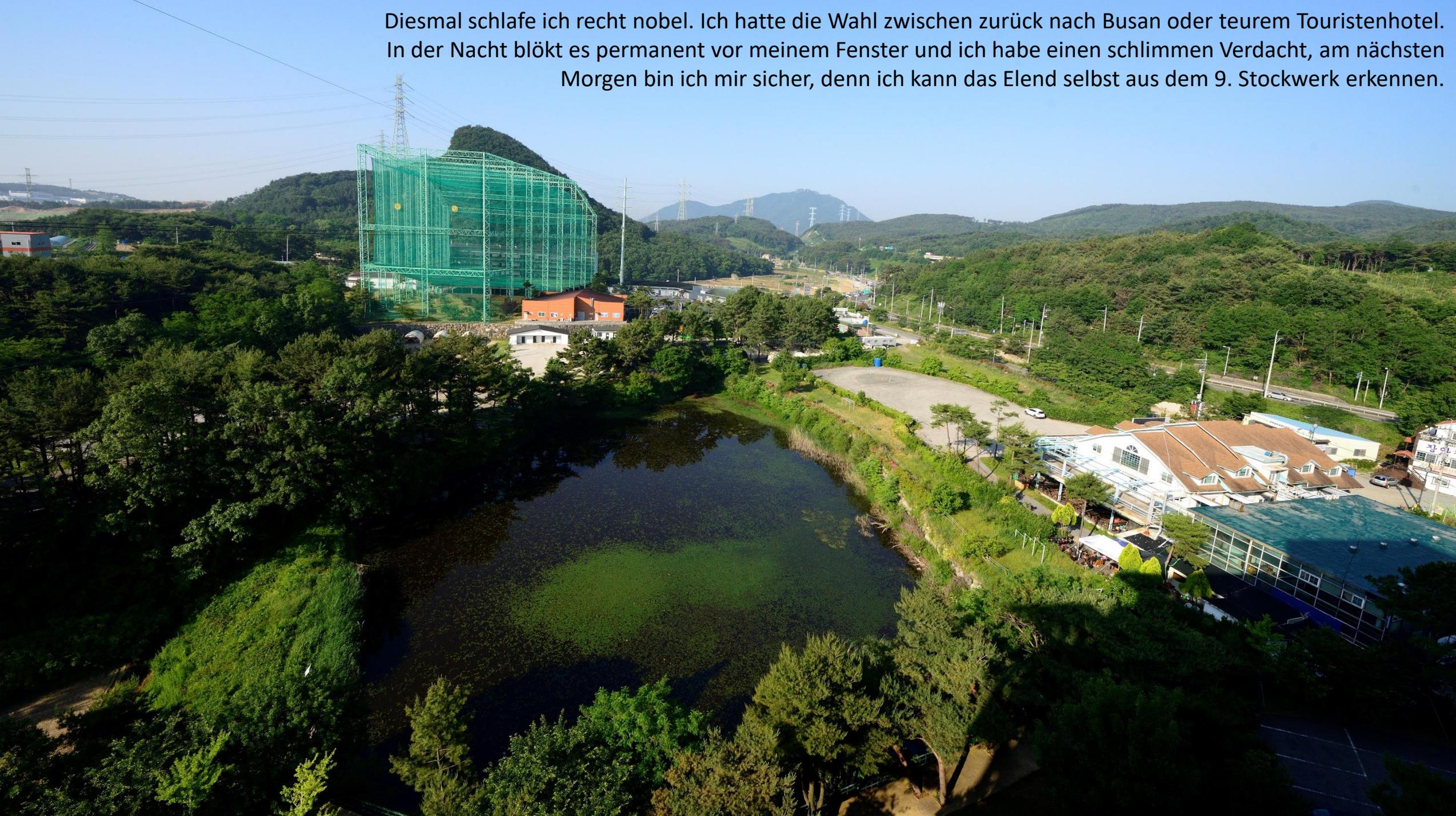
Hynobius yangi





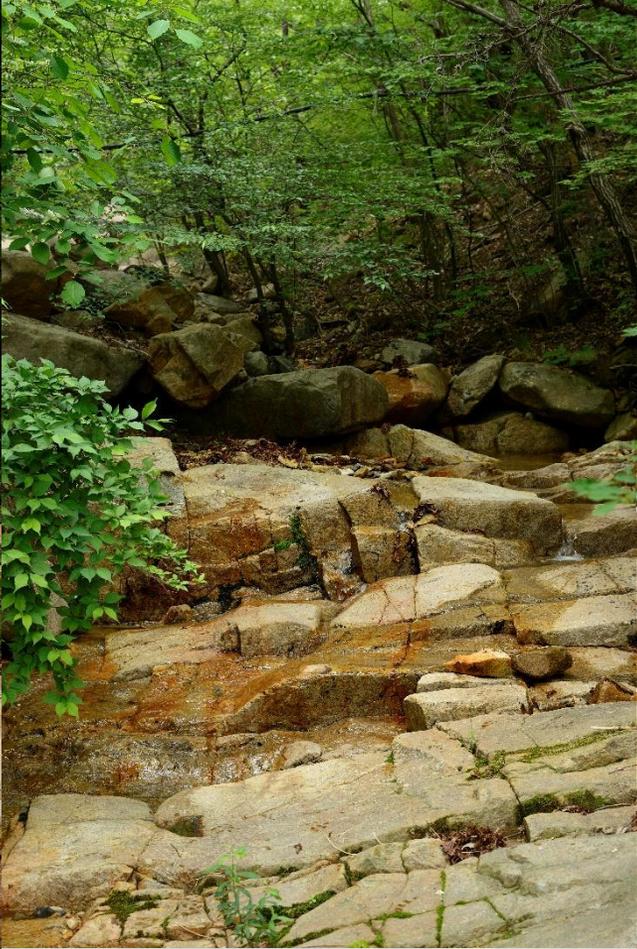
Hynobius yangi gehört zu der großen *Hynobius nebulosus*-Gruppe und unterscheidet sich morphologisch nur unwesentlich von *Hynobius leechi*. Lediglich die Gaumenzähne sind wie bei allen *Hynobius* arttypisch und der Eisack hat eine andere Größe und Form. Aus der ursprünglich einen südkoreanischen Art *Hynobius leechi* hat und wird man in der kommenden Zeit noch mehr eigenständige Arten beschreiben, hat man erst einmal genetische Abweichungen festgestellt, sind auch morphologische zu finden. Ich werde für die heutige Nacht ein Hotelzimmer finden müssen. Ich habe Hunger!

Diesmal schlafe ich recht nobel. Ich hatte die Wahl zwischen zurück nach Busan oder teurem Touristenhotel. In der Nacht blökt es permanent vor meinem Fenster und ich habe einen schlimmen Verdacht, am nächsten Morgen bin ich mir sicher, denn ich kann das Elend selbst aus dem 9. Stockwerk erkennen.



Ich bin oft tolerant bei Neozoa, das gehört schließlich auch zur Evolution, aber bei diesen amerikanischen Einwanderern hat kein Laubfrosch und keine junge Wassernatter eine reale Chance, das selbe Gewässer zu besiedeln. *Lithobates catesbeianus* breitet sich wie eine Seuche über Asien aus und wird auf keinen fairen Gegner treffen, der ein ökologisches Gleichgewicht wieder herstellt. Bleibt zu hoffen, dass er sich nur auf die Küstengewässer beschränkt.

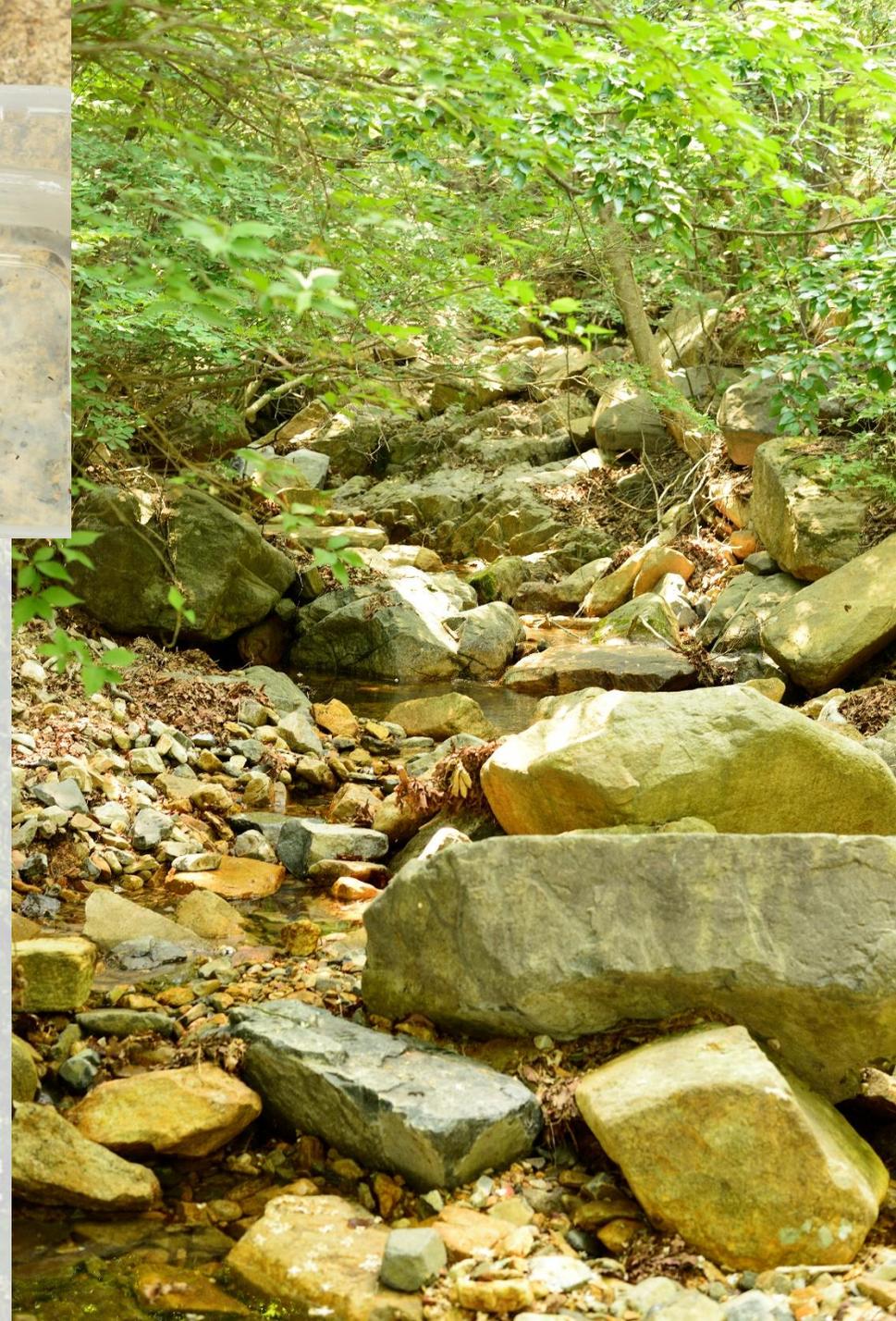




An diesem Tag bin ich noch etwas ins Landesinnere gefahren, soll es doch hier einen gelb gestreiften *Onychodactylus* geben. Kim beschrieb mir einige Täler unweit eines Steinbruchs. Den aktiven Steinbruch durchquere ich unbeschadet und entdecke einen Bach in interessantem Gestein.

In jeder wassergefüllten Vertiefung neben dem Bach sind Larven und auch die adulten *Bombina orientalis* zahlreich. Hier sind die Unken besonders hübsch leuchtend grün gefärbt und trotzdem schwer vom Untergrund zu unterscheiden. Das stehende Wasser ist warm und die Larven wesentlich weiter entwickelt als im zentralen Südkorea.





Ich folge dem Bach eine Weile stromaufwärts und komme an einen schmalen Nebenbach. Das Gelände ist unwegsam, die Temperaturen über 26°C und der schwere Fotorucksack schränkt meine geschickten Bewegungen ein. In der Ferne sind die Sprengungen und die Steinbrecher aus dem Steinbruch zu hören. Als der Bach kiesiger wird, finde ich auch endlich *Onychodactylus*. Larven in unterschiedlichen Größen huschen in rasanter Geschwindigkeit in Lücken und Spalten.



Diese Larve von *Onychodactylus* könnte mindestens 3 Jahre alt sein.
Sehr deutlich sind die Krallen zu erkennen, die dieser Gattung ihren Namen gab.
Mit den Krallen können die Molche, selbst gegen die Strömung, an Steinen Halt finden.



Bei dieser gleichgroßen Larve kommen erste gelbe Flecken zum Vorschein, diese wird wohl noch in diesem Sommer metamorphosieren.



Mein nächstes Ziel liegt im Norden und ich nehme die gemütliche, wenig befahrene Küstenstraße.
Ab und zu eine größere Stadt und riesige Standbilder der Königskrabbe, die hier wohl die
allgegenwärtige Wirtschaftsquelle für den Wohlstand ist.



